

Im 13. Jahrhundert, anfänglich nur für Chorknaben zum Dienste der Kreuzkirche begründet, wurde sie nach der Reformation unter Heinrich dem Frommen (1539) umgestaltet und später, nachdem der Stadtrath, als Collaturbehörde, 1557 ein neues Schulhaus erbaut hatte, weiter entwickelt, 1817 aber unter Rector Gröbel einer durchgreifenden Umänderung unterzogen. Das neue von Prof. Arnold im gothischen Styl erbaute Schulgebäude ward am 1. Mai 1866 feierlich eingeweiht. Die Schüler, deren Zahl ca. 540 beträgt, von denen 32 Alumnen in dem Schulgebäude freie Kost und Wohnung und 22 Currendaner freien Unterricht haben, wurden seit 1849 nach der unter Rector Klee getroffenen Einrichtung in 9 Classen mit jährigen Lehrkursen unterrichtet. Diese Eintheilung konnte im Wesentlichen beibehalten werden, als nach dem im März 1868 entworfenen Grundzügen einer Reorganisation der sächsischen Gymnasien die einjährigen Kurse allgemein eingeführt und die Klassenziele für die einzelnen Unterrichtsfächer neu geregelt wurden. Hiernach führen seit Ostern 1868 die Classen die Benennungen Ober- u. Unter-Prima, Ober- u. Unter-Secunda, Ober- und Unter-Tertia, Quarta, Quinta, Sexta, wozu durch die Liberalität der städtischen Behörden und nach der durch Rector Hultsch getroffenen Organisation seit Michaelis 1868 vier Parallelclassen, ferner seit Ostern 1869 eine fünfte, seit Ostern 1870 eine sechste,

endlich seit Ostern 1871 eine siebente Parallelklasse kommen. Die auf durchschnittlich 32 wöchentliche Unterrichtsstunden vertheilten Lehrgegenstände sind: Religion, deutsche, lateinische, griechische, hebräische, französische u. englische Sprache, Mathematik, Physik, Naturgeschichte, Geographie, Geschichte, Calligraphie, Zeichnen, Singen und Turnen. Den Unterricht im letztern leitet in der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt der Direct. D. Klopff. Das Schulgeld beträgt monatlich für Quarta, Quinta und Sexta 2 Thlr. 15 Ngr., für die übrigen Classen 3 Thlr.; für Söhne auswärtiger Eltern 25 Procent mehr. Die Aufnahmegebühren, sowie die Gebühren für die Maturitätsprüfung sind zu 5 Thlrn. angesetzt. Die nächste Aufsichtsbehörde bildet seit 1835 die Gymnasialcommission. Die Schule besitzt ein ansehnliches, unter Verwaltung des Stadtraths stehendes Kapitalvermögen, dazu noch Zinsen mehrerer Stiftungskapitalien, und außer den Sammlungen für den physikalischen und naturhistorischen Unterricht, eine schon unter Kurfürst Moriz vorhandene Schulbibliothek, welche gegen 8000 Bände zählt und eine jährliche Einnahme von Legatenzinsen hat, während die damit verbundene, aus mehr als 2000 Bänden bestehende deutsche Schülerbibliothek größtentheils durch Beiträge der Extraner entstanden ist und vermehrt wird.

b) Bixthum'sches Gymnasium. (große Plauensche Straße 7 u. 8.)

Königl. Commissar:

D. Feller, Ludwig Robert, Geh. Kirchenrath.

Administrator: Graf Bixthum v. Eckstädt, Hermann Ludwig, Königl. Hofmarschall etc.

Rector: Prof. Ziel, Ernst, Ord. von Ia.

Ordentliche und confirmirte Lehrer.

I. Classen-Ordinarien.

Conrector Prof. D. Fleckstein, Alfr., Ord. von Ib.
 Prof. D. Pfuhl, Chr. Tr., Ord. von IIb.
 Oberlehrer D. Mahhoff, Karl, Ord. von IIa.
 Oberlehrer D. Polle, Conr. Fr., Ord. von IIIa.
 Oberlehrer D. Jancovius, M. B. C., Ord. von IIIb.
 Oberlehrer D. Dunger, Herm., Ord. von IV.
 Oberlehrer D. Caspari, Curt, Ord. von V. (zugleich zweiter Religionslehrer.)
 Oberlehrer Zähler, Julius, Ord. von VI., zugleich Lehrer der Gymnastik und der Elementarfächer.

II. Fachlehrer (in alphabet. Ordnung).

Oberlehrer D. Diestel, Gustav, erster Lehrer der deutschen Sprache und Literatur und der Geschichte.

Das Bixthum'sche Gymnasium hat den Zweck, Knaben, welche durch die Stiftungsurkunde vom 24. September 1638 dazu berechtigt sind, unentgeltlich, fremde Knaben gegen Entrichtung eines Pensionsgeldes nach den Grundsätzen des evangelisch-lutherischen Glaubensbekenntnisses in dem dazu bestimmten, der Stiftung gehörigen Hause zu erziehen und im Verein mit außerhalb des Erziehungshauses wohnenden Tageschülern (Extranern) durch eine allseitige humanistische, namentlich altclassische Bildung, zum Studium auf der Universität vorzubereiten. Dasselbe

Oberlehrer D. Ebert, Robert, Lehrer der Naturwissenschaften und zweiter Lehrer der Mathematik.
 Prof. D. Klein, Hermann, erster Lehrer der Mathematik und Physik.
 Oberlehrer D. Meusel, C. Heinr., erster Religionslehrer.
 Prof. Schumann-Declercq, Ed., Lehrer der französischen Sprache und Literatur.
 Oberlehrer D. Böllner, Reinhard, zweiter Lehrer der Geschichte und der deutschen Sprache.

Außerordentliche Lehrer.

Cantor Friedrich, Ferd. Ed., Lehrer des Gesanges.
 Böhle, Gustav, Lehrer des Tanzens.
 Klin, Georg, zweiter Lehrer der franz. Sprache.
 Inspector Raßmann, Fr., Lehrer des Fechtens und Exercirens.
 Prof. Schurig, C. W., Lehrer des freien Handzeichnens.
 Sherwood, John, Lehrer der englischen Sprache und Literatur.

wurde im Jahre 1638 durch Rudolph Bixthum von Apolda gestiftet, trat aber erst im Jahre 1828 in's Leben, indem es mit dem Blochmann'schen Institute vereinigt wurde. Nach dem Aufhören des letzteren zu Michaelis 1861 wurde das Gymnasium durch den Beschluß des Administrators und mit Genehmigung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu einem selbstständigen und öffentlichen umgestaltet und am 16. October 1861 als solches eröffnet.